

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bondsbörse verhielt sich vollständig zurückhaltend. An günstigen Mittellagen waren vorhanden solche aus den Montangebietern und die über Verhandlungen des Kohlenindustrials mit den ausübenden Werken und ganz besonders der bessere Weltmarkt...

Dresdener Börse vom 19. Sept. Die geschäftliche Tätigkeit an der hiesigen Börse ließ heute abwärts zu wünschen übrig, doch kann die Kursbewegung im allgemeinen als ziemlich fest bezeichnet werden. Bei Maschinen- und Fabrikaktien befanden sich etwas Begehr für Jung u. Kind u. 254 (+ 1,50 %), 1,50 % (Großhändler Bestritt zu 108 % (+ 1,25 %), Phönix zu 50 % (+ 1 %), Schubert u. Salsar zu 220,50 (+ 2,50 %), Dittle zu 177 % (unverändert), Zichl. Gussstahl zu 126,75 (+ 0,25 %), dergl. Gussstahl zu 220 W. (+ 2 W.), Union-Dittle zu 133 % (+ 0,25 %), Mehlitz zu 142,50 (+ 1,25 %), Gussstahlzugel zu 181,50 (+ 0,25 %), sowie für Schladitz-Stommaten zum letzten Kurs (118 %). Von elektrischen Werten wurden Elektra und Pöge ohne Veränderung aus dem Markt genommen. Braunkohlenaktien waren beliebt in Exportfabriken Nebau zu 133 % (+ 1 %), Neuland zu 580 % (+ 5 %), Nissi B zu 73,25 % (+ 1 %), Reichelbräu zu 188 % (+ 1 %), in Dresdener Maschinenfabrik zu 55,25 % (+ 0,50 %). Von fermetischen Werten erlitten sich Porzellanfabrik Dittschewitz zu 180 % (+ 5,50 %) lebhafter Nachfrage, während Sächl. Glasfabrik ihren Briefkurs um weitere 2 % (auf 250 %) erniedrigte, ohne daß sich Käufer fanden. Bei den Aktien der Papier- u. Mühlen- u. diversen Industrie-Gesellschaften wurden Jca zu 115,00 % (unverändert), Pappm.-Johannisbad zu 119,75 % (+ 0,75 %), Peniger Patentpapierfabrik zu 181,75 % (+ 0,25 %), Cartonnagen-Industrie zu 215 % (+ 1 %), sowie dergl. Gussstahl zu 810 W. (+ 5 W.) aus dem Markt genommen. Dagegen stellten sich Vereinigte Zechen zu 89,50 % (+ 1 %), Brix Schula zu 215 % (+ 2 %) und Rumbachhütten zu 128 % (+ 4,25 %) rein Geld. Bankeaktien handelte man in Sächl. Bank zu 155,25 % (+ 0,25 %) und Preiburger Vorbank zu 108 % (+ 1 %). Gehverzinliche Anlagewerte lagen still.

Berlin, 19. Sept. (Priv.-Tel.) An der heutigen Börse machte sich für die Aktien der Weltlichen Bergwerks- u. Aktiengesellschaft zeitweise lebhaftes Interesse bemerkbar. Dieses wurde darauf zurückgeführt, daß nach einer hier umlaufenden Version der Kohlenverein „Arbeits- u. Ruhe“ die im Vorbeigehen der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft befindlichen 600 Stütz-Aktie und außerdem 200 weitere Aktie dieser Gesellschaft unter der Hand erworben habe. Auf Anfrage an unterrichteter Stelle wird erklärt, daß offizielle Verhandlungen wegen des Erwerbs der im Besitz von Gelsenkirchener befindlichen Stütz-Aktie bisher nicht stattgefunden haben, doch wird zugesagt, daß unverbindliche Besprechungen nach dieser Richtung erfolgt sein könnten.

Leipzig, 19. Sept. (Priv.-Tel.) Die Leipziger Pianofabrikfabrik Gebrüder Zimmermann, A.G., in Maltow-Weißitz, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre 376.304 M. Reingewinn nach 129.568 M. Abschreibungen und schloß 15 % Dividende vor. Die Aktien sollen an der Berliner Börse eingeführt werden.

Braunschweig, 19. Sept. (Priv.-Tel.) Der Verband Deutscher Industrie- u. Handelsvereine erhob heute abends die Freie für Ostpreußen für Tarpaulins, Sackings und Faggings um 1 Pfg. und für Garne um 1,50 Pfg. Es ist dies die dritte Preis-erhöhung im Laufe von noch nicht zwei Wochen.

Mün., 19. Sept. (Priv.-Tel.) Die Bandenvereine einigung beruht eine Mitgliederversammlung auf den 26. September zur Preisfestsetzung ein. Es ist eine Erhöhung um 2 % Markt infolge der Verteuerung des Stahleisens zu erwarten. Die Meldung über eine allgemeine Preissteigerung der Bandenvereine ist unzutreffend. Ohne Sündenbündnis, das bisher abgelehnt, ist ein solches Zusammengehen ausgeschlossen.

Wag., 19. Sept. (Priv.-Tel.) In der Vollerfassung der Zuckerraffinerien Mittelböhmens wurde berichtet, daß der Mehraufbau Mittelböhmens 20,44 % beträgt. Der Kaderertrag dürfte 10,23 % größer sein; der Zuckergehalt sei dagegen 2,72 % kleiner. Die Zuckerprouktion von 38 mittelböhmischen Fabriken dürfte 18,30 % größer sein als im Vorjahre.

Lantiensteuer. Aus Vergütungen an Mitglieder von Aufsichtsräten waren im August 77.225 M. Steuer zu entrichten, das entspricht Lantienem von 0,96 Mill. M., womit seit Anfang des Jahres 14,58 Mill. M. Lantienem versteuert wurden.

Der Schenkelpel erbrachte im August 348.906 M. und leit seiner Einführung vor fast einem Jahre 454.625 M.

Zalonen-Vertrag. Der Vertrag dieser neuen Steuer beginnt sich allmählich zu heben; sie erbrachte im August 193.514 M., gegen 121.048 M. im gleichen Monat des Vorjahres und 275.051 M. im Juli. Die großen Minderungen, welche fast alle Gesellschaften für die Zalonensteuer treffen, zeigen, daß nach der Hebergenossenschaft das Reich aus dieser Quelle erhebliche Einnahmen erwarten kann.

Bank für Banken in Dresden. Der Aufsichtsrat bringt für das Geschäftsjahr 1909/10 die Verteilung einer Dividende von wieder 5 % in Vorschlag.

Dresdener Papierfabrik. Nach dem Geschäftsbericht haben im Geschäftsjahre 1909/10 die Papierfabrikation, sowie der Umsatz eine nennenswerte Erhöhung gegen das Vorjahr erfahren. Der Bruttogewinn stellt sich auf 70.111 M. (i. V. 64.106 M.). Hieron geben für Abschreibungen 26.000 M. ab (i. V. 22.000 M.), so daß sich ein Reingewinn von 44.111 M. ergibt (gegen 42.106 M. i. V.), der wie folgt verteilt werden soll. Beamtenpensionskasse 1000 M. (wie i. V.), Lantienem an die Verwaltung und die Beamten 996 M. (i. V. 839 M.) und als 5 % Dividende (4 %) 41.700 M., so daß 755 M. zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben.

Der Aktiengesellschaft Ostwag. u. Vogel in Dresden hat das überreichliche Ministerium des Innern die Genehmigung zum gewerkschaftlichen Betriebe der nach ihren Statuten zulässigen Geschäft in den im Reichsrate vertretenen Ländern mit der Niederlegung ihrer Repräsentanz in Dresden erteilt.

Berein für Zellstoff-Fabrikation in Dresden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1909/10 die Verteilung einer Dividende von 8 % (i. V. 4 %) in Vorschlag zu bringen.

halt künstlerische Gegenstände von elegantem Geschmack und von hohem Wert für die Bildung unserer Jugend herzustellen. Die Ausstellung findet zum Vollen des Verbandes Chemnitz des unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs stehenden Wohlthätigkeitsvereins Sächsische Technische Schule statt.

Am Sonntag mittag wurde auf Ostelke Hölzle-Hofa der 75jährige Glasermeister Pfäze aus Ruppichen von der Lokomotive des Bundes 5708 erfasst, beiseite geschleudert und schwer verletzt.

Schma. Hier wurde eine reichhaltige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet, die einen interessanten Einblick gewährt in die Vielgestaltigkeit der hiesigen Erwerbsverhältnisse.

Schma. In Ost genommen wurde der Arbeitergehilfe Gustav Bapprich, der die Filiale des Barbierherrs Popoldt in Gainsdorf verwaltete. Er hatte an einem Mandovertrag alle militärischen Kunden ohne Entgelt rasieren und frisieren und ihnen Zigarren je nach Bedarf umsonst verabreicht.

Muc. Die diamantene Hochzeit feierte gestern der priv. Fleischmeister Otto Krause mit seiner Gattin.

Altpau. Nachdem Herr Seminaroberlehrer Red zurückgekehrt ist, der von Mitte März bis Mitte Juli Amerika bereist hat, um im Auftrage der Regierung das Schulwesen zu studieren, begibt sich am 1. Oktober Herr Seminaroberlehrer Pilla nach Paris, um dort ebenfalls im Auftrage der Regierung bis Mitte November Studien zu treiben.

Werdau. Die hiesigen Kollegen haben die Einrichtung eines Kaskellers im neuen Marktaufbau beschlossen.

Reichenbach i. B. Auf der Chaussee im Dorfe Neumarkt schaute gestern nachmittag das Pferd des Gutsbesizers Regelmann und warf das Geschirr, in dem sich dieser und sein 12 Jahre alter Knabe befanden, um. Beide stürzten aus dem Wagen; der Knabe war sofort tot; der Vater wurde so schwer verletzt, daß beweiselt wird, ob er den Transport nach dem Krankenhaus überleben wird.

Planen i. B. Ein Raubanfall wurde am Sonntagabend in der 8. Stunde auf den hiesigen Buchhändler Weidner verübt. Der Mann sah in seiner Ladenstube, als ein etwa 50jähriger Mann ins Zimmer trat, den 73jährigen Mann bei der Bürgel packte und zu Boden warf. Glücklicherweise befand Weidner noch die Westentasche an sich, auf den Fußboden zu stehen, ein Zeichen für seinen Verblüffung. Dieser kam, und der Eindringling entwich, jedoch nicht ohne dem am Boden Liegenden noch einen Antritt ins Gesicht verleiht zu haben. Der Missethäter ist entkommen.

Rauten. Der 23 Jahre alte Sohn des Rittergutsbesizers Thut auf Schmoching ging am Sonntagabend nachmittag in väterliche Knecht auf die Jagd und wurde seitdem vermisst. Am Sonntag früh fand man ihn, nachdem man die ganze Nacht gesucht hatte, erschossen auf. Man nimmt an, daß er über eine Baumwurzel gestürzt ist, wobei sich das Gewehr entladen hat.

Rittau. Am Sonntag morgen wurde in dem am König-Albert-Deinmal gelegenen Bierbrunnen die Veiche eines jungen Mannes gefunden. Durch die Polizei wurde der Tote als der 20 Jahre alte aus Röhmen stammende Vaterlose Franz Holocet festgestellt. Er ist schon seit langer Zeit an Schwermut und war arbeitslos, was ihn bewogen haben dürfte, den Tod zu suchen. In der ganzen Stadt herrschte große Aufregung, da man annahm, der Tote sei das Opfer eines Verbrechens geworden, weil er am Kopf verschiedene Verletzungen aufwies.

Vandenberg. In geheimer Sitzung wird gegen den 1800 in Dresden geborenen Markthelfer Johann Friedrich Poppe und den 1881 in Großenhain geborenen Kaufherr Friedrich Anton Wolisch wegen Sittlichkeitsverbrechens gemäß § 176, 3 des Strafgesetzbuches verhandelt. Vom August 1908 bis zum Januar 1909 haben beide in der Wohnung des P. an einem 1807 geborenen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen. Die Angeklagten werden unter Verurteilung mildernder Umstände zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt; die seit dem 20. August währende Untersuchungshaft kommt voll zur Anrechnung. — Der 1876 in Steintin geborene, wiederholt vorbestrafte Kaufmann Karl Hermann Schmidt verübte am 27. April in einer hiesigen Bierhube einen Diebstahl in Höhe von 92 Pfg. Das Verbrechen ist ihm wegen Rückfallsbetrugs 3 Monate Gefängnis zu, rechnet aber 2 Monate als verbüßt an. — Wegen Untreue und Unterschlagung hat sich der 1872 in Nordheim bei Hannover geborene Kaufmann Eduard Friedrich Schiller zu verantworten. Am 15. August wurde der Angeklagte nach Verbüßung einer 6monatigen Gefängnisstrafe, die ihm das Landgericht Münden auferlegt hatte, entlassen, sofort aber in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Inzwischen war nämlich Anzeige erstattet worden, daß Sch. vom November 1908 bis zum Mai 1907 als Angehöriger einer hiesigen Firma 897 M. Kundengelder und den Erlös eines Schecks über 200 M. unterschlagen bzw. veruntreut und das fremde Geld zum größten Teil zur Bezahlung alter Schulden verwendet hat. Das Urteil lautet auf 4 Monate Gefängnis. — Wegen einer falschen an Eidesstatt abgegebenen Versicherung bzw. Begünstigung haben sich in einer längeren Verhandlung der 5. Strafkammer zu verantworten: der 40jährige Markthelfer Paul Gustav Karl Zimmermann aus Wörlich und der 46jährige Kontorist Paul Alfred Ludwig aus Köbzin. Die Angeklagten waren im vergangenen Jahre in einem hiesigen Eisenwarengeschäft in Stellung. Als das Geschäft zum Verkauf gelangte, wurde 3. von dem neuen Besitzer mit übernommen. Ueber den Umfang des vorhandenen Warenlagers kam es zwischen dem Vorbesitzer und dem Käufer zu Differenzen und zuletzt zum Streitprozeß. Zimmermann wurde als Zeuge vernommen und gab vor der 5. Strafkammer der Wahrheit zuwider die eidesstattliche Versicherung ab, daß 2 Monate vor dem Verkauf des Geschäftes Waren nicht mehr bestockt worden seien. V. dagegen soll bei der Vernehmung vor dem Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter wissenschaftlich falsche Angaben gemacht haben, um den 3. der Bekräftigung zu entgehen, wird jedoch freigesprochen. Zimmermann dagegen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Genossenschaftsregister. Eingetragen wurde: die Genossenschaft unter der Firma Spar- und Wohnungsbauverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden, daß die Vollsamme eines Genossen 200 Mark für jeden erworbenen Geschäftsanteil beträgt, daß die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf welche ein Genosse sich beteiligen kann, fünfzig beträgt und daß zu Mitgliedern des Vorstands bestellt sind der Oberpostkassierer Horst Gustav Fleischer, der Postassistent Richard Wilhelm Fleischer und der Oberpostkassierer Karl Paul Kappel, sämtlich in Dresden.

Konkurse. Zahlungsanstellungen usw. Am 19. Dresden Amtsgerichtsdirektor: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Biergärereibesitzer Otto Kubold Fische, Inhaber der Firma Otto Fische in Dresden, Dürerstraße 19, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Bereitschaften für heute: Dresden Männergefängnis: Probe, 1/2 Uhr. Gehirngew., i. d. Sächs. Schweiz: „Drachenschänke“, Pindelsches Bad. Liebertal: Probe, 1/2 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Das Hotel „Grüne Tanne“, Königstraße 22, ist in allen Räumen mit Zentralheizung versehen und bietet dem Fremden eine angenehme Unterkunft. Neben den verschiedenen Restaurationsräumen und dem ansehnlichen schönen Saale, der sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten eignet, ist durch Umbau ein neues Vereinszimmer, etwa 30 Personen fassend, geschaffen worden.

Die Feuerwehr wurde am Sonntag nach Vitznische Straße 58, Gainsberger Straße 17 und König-Wallwitz-Platz 7 gerufen. Am ersten Orte waren Gardinen durch einen angezündeten Kaminofen in Brand geraten. An zweiter Stelle hatten sich in einer Wohnung Vitznische in einem Kohlenkasten entzündet. Da die Bewohner abwesend waren, mußte die Feuerwehr die Tür aufsprengen. Der letzte Fall betraf einen 13jährigen Knaben, der wegen begangener Unordlichkeiten von der Polizei schenommen werden sollte und sich auf das Dach gestürzt hatte. Die Feuerwehr sollte den Knaben mit der Leiter herunterholen, doch war er inzwischen von selbst wieder zurückgekommen.

Verdang einer Veiche. Am Sonntag mittag wurde am Jagen-Wasserbauhof ein männlicher Leichnam von der Veiche ans Land geschleppt. In dem Toten wurde der auf dem Hiesigen Strand wohlbekannt gewesene, sehr abredliche Anwalt Franz Hüner festgestellt.

In einer Sondervorstellung für Kerate und Vertreter der Presse führte im Saal des Central-Theaters Herr Dr. Rostermund einen ungarischen Sängers, Zoma Halogh, Mitglied des Königl. Theaters in Budapest, als Stimmphänomen vor. Es handelte sich um die abnorme Fähigkeit des Sängers, gleichzeitig in zwei Stimmen singen zu können. Die Vorführung bestand darin, daß der Sängers, in dessen Stimme man wohl einen Tenor von baritonaler Färbung vor sich hat, mit geschlossenem Munde (d. h. als Brunnstimme) zwei Töne gleichzeitig ertönen lassen konnte.

Am Livoli-Prunksaal treten von heute ab auf kurze Zeit Ewald und Vort Ford, ehemalige Mitglieder vom Metropol-Ensemble, auf. Außerdem ist das Programm durch mehrere neue Duette und Gesamtspiele erweitert worden. Als Schlußnummer gelangt jeden Abend vom berühmten Künstlerpersonal zur Aufführung: „Am Theaterparkett, ein Theater im Theater“.

Auf der Waldschloß-Terrasse findet heute Dienstag und morgen Mittwoch Maffetkonzert statt. Der Eintritt ist frei.

Die Fremden- und Kurliste Nr. 20 für die Sommerfrische und Kurorte in der Umgebung Dresdens, erschienen am 18. September, melde für Vitznische bis 13. September 2675 Parteien mit 4291 Personen, für Weißer Hirsch bis 12. September 2215 Parteien mit 3622 Personen, für Ritzsch bis 12. September 2150 Parteien mit 3577 Personen, für Ritzsch bis 12. September 2150 Parteien mit 3577 Personen, für Ritzsch bis 12. September 2150 Parteien mit 3577 Personen.

Das Kaiserl. Gesundheitsamt melde den Ausbruch der Cholera- und Ananienische aus: Tschechien, Kreis Aretschow, Regierungsbezirk Magdeburg, und Regensburg, Kreis Aretschow, Regierungsbezirk Marienwerder, bei Sandersdorf, Provinz Ostpreußen, Kreis Heigard, Regierungsbezirk Posen, am 15. September.

Zentrale Verkeimung in ansonstigen Amtsgeschäften. 1910/11. 21. September. Mückenplage: Hausmann Heinrich Erdmann, Steinstraße 11, Dorf 30, 5. A. in Raudorf, zwischen der Mühlenstraße und der Staatsbahn, gegenüber der Kaiser-Bräuer, 11. 500 P.

Blasewitz. Sein 25jähriges Jubiläum feiert der hiesige angehende dramatische Verein Vaettia in den Tagen vom 21. bis 23. Oktober.

Reichenbach. Zur Verwertung des der Gemeinde gehörigen Mineralbrunnens ist hier eine Genossenschaft m. b. H. gegründet worden. Geschäftsführer sind die Herren Ingenieur Krüger Wismar, Ingenieur Windhild, Gaschube und die Gemeinde Reichenbach. Diese bekommen zunächst pro Jahr 1000 Mark Pacht, für jede verkaufte Liter Mineralwasser 1/2 Pa. Abgabe und ist außerdem entsprechend der eingebrachten Anteile (400) dividendenberechtigt. Die Maschinenanlage kommt durch Herrn Ingenieur Krüger Wismar, der bereits die bekannten Mineralquellen Deutschlands untersucht hat, zur Ausführung. Geschäftsführer ist Herr Direktor Lehmann von der Z. S. W. W. Mit heute beginnt der erste Versuch in zweifacher Ausattung.

Nieder. Hier wurde beschlossen, dem Verbands-Wasserwerke Vitznische-Niederhirsch-Verden beizutreten.

Dresden. Am 18. September hielt die Fabrik-Feuerwehr Dietrich-Delfenberg ihre Schluß-Versammlung für das Sommerhalbjahr 1910 ab. Als Hauptgegenstand diente die zum Hittig-Niederpostitz gehörige Brauerei. Die Hebung fand unter Leitung des Herrn Branddirektors Hans Dietrich-Delfenberg. Anwesend waren: der Gemeindevorstand von Niederpostitz mit den Herren Gemeindevorstand Hofmann und Gemeindevorstand Stilian an der Spitze; ferner waren als Gäste Vertreter folgender Weihen erschienen: Vitznische, Vitznische, Niederpostitz im Amt, Sachwitz, Seidel u. Kaufmann, Weinböhla. Außerdem wohnten der Hebung Herr Privatdozent Direktor Dr. phil. Karl Dietrich, technischer Leiter der Fabrik Delfenberg, sowie zahlreiche Publikum.

Wilsdruff. Der Streit in der hiesigen Möbel-Industrie hält noch immer an. — Die Stadt Wilsdruff hat von der Schulgemeinde das ganz massiv gebaute alte Schulhaus gekauft; dieses soll möglichst an Fabriksbetriebe vermietet werden, die es in Wilsdruff noch nicht gibt, so daß ein Ausgleich stattfindet.

Mittweida. Unter Teilnahme aller Kreise der Bürgerchaft beugte der alte Männergesangsverein der Stadt, die Liedertafel, ihr 75jähriges Jubiläum. Die Graber verstorbenen aktiver Mitglieder, sowie das Denkmal des Kirchenmusikdirektors Zentrich wurden am Vorabend mit Kranzen geschmückt. Am 18. September veranstaltete der Jubelverein eine Armenfeier, und im Vormittagsgottesdienst sang er eine Motette. Abends wurde in „Stadt-Gemüth“ ein Festkommers abgehalten, zu welchem viele Ehrengäste und Abordnungen ausmattiger Vereine erschienen waren. Den Ehrenvorsitz führte Herr Bürgermeister Reyerer und überreichte als Ehrengabe der Stadt dreihundert Mark. Am Laufe des Abends, in dessen Mittelpunkt die von Herrn Varret Döppner abhaltene Axtrede stand, überbrachte das Präsidium des Erzgebirgischen Sängerbundes die Goldene Bundesmedaille. Dem Jubelverein gingen wertvolle Spenden und viele Glückwünsche zu. Der langjährige erste Vorsteher, Herr Stadtrat Wrebnert, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Keistafel und Ball beendeten heute die Jubiläumstage.

Nohweitz. Der 13jährige Sohn des Sandgrubenwägers Sommer in Niederhirsch war am Freitag von seinem Vater beauftragt worden, bei einem Kaufmann in Nohweitz einen Sack mit 170 M. einzulösen und Waren einzukaufen. Den Sack hat der Knabe eingelöst und ist seitdem verschwunden.

Nies. Am 18. d. M. brannte hier, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, eine dem Rittergute gehörige Strohhütte mit 20 Ruder Strohhölzer.

Veipitz. Ein Dieblicher haben aus einer Wohnung in der Röhendorfer Straße eine eiserne Kasse, enthaltend Sparfüßel mit einer Weimarteinlage von etwa 1000 Mark und über 100 Mark bares Geld. Die Sparfüßel lauteten auf die Namen Hermann und Ernestine Müller. — In Ost genommen wurde ein 32jähriger Reisender aus Gieschen wegen gewerkschaftlichen Aufwands.

Chemnitz. Am Sonntag erfolgte hier die Einweisung des Herrn Superintendenten Jentsch durch Herrn Oberkonsistorialrat D. Hofschlüter. — Vom 19. November bis 4. Dezember findet hier eine erzgebirgische Spielwaren-Ausstellung der Königl. Hochschule für Kunst und Gewerbe statt. Es soll durch sie ebensoviele ein Einblick in die Entwicklung der auf dem ganzen Erdball bekannten und hochgeachteten erzgebirgischen Spielwaren-Industrie gewährt, als auch Kenntnis gegeben werden von dem Verlaufe und den Leistungen der beiden Hochschulen, die nicht einfache Spielwaren allein, sondern wahr-